

S a t z u n g

über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zu den Kosten für die Umgestaltung im Bereich "Porschestraße-Süd" vom 18.07.1984 i.d.F. des 1.Nachtrages vom 19.09.1990 (in Kraft seit dem 16.10.1990)

Aufgrund der §§ 6, 40 und 83 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 09.11.1989 (Nds. GVBl. S. 369), i.V.m. § 6 des Nds. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) vom 05.03.1986 (Nds. GVBl. S.79) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Wolfsburg in seiner Sitzung am 19.09.1990 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

- (1) In Anwendung des § 4 Abs. 7 der Straßenausbaubeitragssatzung vom 06.11.1974 i.d.F. der 1. Nachtragssatzung vom 09.12.1980 werden zu den Kosten für die Umgestaltung der Porschestraße-Süd in eine Fußgängerzone im Bereich Goethestr./Pestalozziallee bis in Höhe Grundstück Porschestraße 100 (Flurstück 223/59 der Flur 6) Straßenausbaubeiträge nicht erhoben.
- (2) In Anwendung des § 4 Abs. 5 der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Wolfsburg vom 06.11.1974 in der z.Zt. geltenden Fassung des 4. Nachtrages vom 02.11.1988 werden Straßenausbaubeiträge zu den Kosten für die Umgestaltung im Bereich "Porschestraße-Süd" ab Höhe Grundstück Porschestraße 100 (Flurstück 223/59, Flur 6) bis zur südlichen Grundstücksgrenze an der Braunschweiger Straße (Flurstück 223/132, Flur 6) nicht erhoben. Dies gilt nicht für die notwendigen Umbauten öffentlichen Straßenraumes durch das Rampensystem zur Tiefgarage.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

1. Nachtragssatzung öffentlich bekanntgemacht am	15.10.1990
1. Nachtragssatzung in Kraft seit dem	16.10.1990